

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Gefeiert:
**Spektakel in Stein
am Rhein** **S. 2**

Geplant:
**Neues von
den Narren** **S. 3**

Genehmigt:
**Haushalt in
Moos steht** **S. 4**

Gefeilscht:
**Änderungen in
Radolfzell** **S. 8**

Mit
Stein am Rhein

25. JANUAR 2012

WOCHE 4

RA/AUFLAGE 20.440

GESAMTAUFLAGE 88.175

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Nur ein laues Lüftchen?

Nach der Reaktorkatastrophe von Fukushima wachsen nicht nur die Zweifel an der Atomkraft, sondern auch die Hoffnungen auf die erneuerbaren Energien. Sie werden in Deutschland jetzt wohl schneller ausgebaut werden als bisher gedacht. Dennoch werden vielerorts die Windenergieanlagen nur mit spitzen Fingern angefasst. Sie zählen bundesweit zu den wichtigsten Stromlieferanten unter den Erneuerbaren. Natürlich darf eine Bilderbuchlandschaft nicht mit Windrädern zugepflastert werden. Aber auf manch einem Hügel im WOCHENBLATT-Land oder rund um die Höri könnten sich durchaus Rotoren drehen. Ökologisch sensible Bürger werden das verstehen. Denn ohne Veränderungen wird die grüne Energiewende nämlich nicht zu bewerkstelligen sein. Schließlich können Windräder nicht im Keller gebaut werden.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Datum sorgt für Verwirrung

Versehentlich wurden die Bunten Abende der Seifensieder auf den Plakaten des Markelfinger Narrenvereins mit dem Datum 27. und 28. Februar abgedruckt. Richtig sind aber der 27. und 28. Januar. Karten gibt es im Café »Diener« und unter 07732/7908.

Cooler Infos und brandheiße »News«

Stockach (sw). Dumme Sache. Siedend heiß fällt es manchen Jugendlichen ein, dass sie der Schulabschluss eiskalt erwischen wird. Wie soll's weitergehen? Welche Berufe würden passen? Welche Ausbildung hat Zukunft? Cool bleiben, denn für diese Fragen gibt es einen brandheißen Tipp - den Berufsorientierungstag (BOT) am Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ) in der Conradin-Kreutzer-Straße. Am Freitag, 10. Februar, von 8 bis 16 Uhr klären über 60 Aussteller, Ausbildungsbetriebe, Firmen, Kammern, Verbände, Behörden und Innungen im Hauptgebäude und der Sporthalle über Ausbildungsmöglichkeiten, Berufschancen und Karriereplanung auf. Informationen aus erster Hand, die auch ein zweites und drittes Hinhören verdienen. Zum 21. Mal wird die etwas andere Lehrstellenbörse am BSZ auf die Beine gestellt, und Schulleiter Karl Beirer betont, dass die Veranstaltung an »seiner« Schule etwas ganz Besonderes ist. Vor allem auch durch die Einbindung der Jugendlichen in die Organisation: »Sie sind an der Planung, Umsetzung oder durch den Infostand mit beteiligt.« Und damit niemand Schiffbruch erleidet, werden auch die

Eltern mit ins Boot mit Kurs auf die Berufsplanung geholt: Während des BOT können sich Mütter und Väter von 14 bis 16 Uhr in einer speziellen Elterngesprächsrunde über die berufliche Option ihrer Kinder informieren. Und auch für Schüler ist die Veranstaltung kein kalter Kaffee, sondern ein echtes Sahnehäubchen. Denn der BOT bringt »Berufswegplanung, Lebensplanung, Hilfe bei der Suche nach einem Ausbildungsberuf und Ausbildungsplatz, Infos zu Auswahlverfahren und mehr. Der Jugendliche erfährt im Vorfeld, wo es sich lohnt, sich zu engagieren und er kann falsche Erwartungen rechtzeitig korrigieren«, versichert Karl Beirer. Und die harten »Facts« zur Berufswahl werden durch »softe« Teile im Rahmenprogramm der Veranstaltung gewürzt. So erfahren Besucher in der Schulküche in EG 8, dass Gemüse sehr pflegeleicht ist. Und im Raum EG 14 können sie unter dem Motto »Du liebe Güte - lauter Hüte« zuschauen, wie stilvolle Kopfbedeckungen gemacht werden. Zur Stärkung werden Snacks in der Cafeteria in Zimmer 13 im Erdgeschoss angeboten. Der BOT ist ein XXL-Powerpaket - voller Tipps zur Berufswahl.



Der Berufsorientierungstag (BOT) am Stockacher Berufsschulzentrum ist der Bringer, denn er bringt am Freitag, 10. Februar, von 8 bis 16 Uhr Infos zur Berufsausbildung, Sonderschauen und eine Messe rund um das Thema Lehre.

Zeit, dass sich was dreht?

Öhningen denkt über Windkraft auf dem Schienerberg nach

Öhningen (gü). So schnell kann sich der Wind drehen: Waren bisher Windkraftanlagen in Regionalplänen weitgehend ausgeschlossen, will die neue grün-rote Landesregierung dieses Prinzip umkehren. Ihr erklärtes Ziel ist es, im Ländle bis 2020 etwas mehr als 1.000 neue Anlagen entstehen zu lassen. Noch in diesem Jahr, voraussichtlich im September, wird sie deshalb ein Gesetz ändern. Die neue Losung heißt dann: Windkraft fördern statt verhindern. Auch im Öhninger Gemeinderat weht derzeit ein anderer Wind - nicht im wörtlichen Sinne, denn auch hier wird derzeit über das Thema »Windkraft« heiß debattiert. »Etwa 5,5 Meter pro Sekunde an Windgeschwindigkeit sind laut Windatlas auf dem Schienerberg möglich«, erklärt Öhningens Bürgermeister Andreas Schmid auf Nachfrage des WOCHENBLATTS. Damit gehöre die Gemarkung Öhningen zwar nicht zu den Top-Adressen in Sachen Windkraftanlage, wie sie beispielsweise im Schwarzwald zu finden seien, aber eine »rentable Anlage« sei durchaus im Bereich des Möglichen. Als mögliche Standorte nannte der Bürgermeister die Gebiete

»Brandhof«, »Im Gwind« oder »Böhler Moos«. Doch trotz allem grünen Aufschwung, den der Wechsel an der Spitze der Landesregierung mit sich gebracht hat, übers Knie brechen will man in Öhningen nichts. Zwar könne



Etwa 5,5 Meter pro Sekunde Windgeschwindigkeit könnten ausreichen, um auf dem Schienerberg ähnliche Windkraftanlagen zu errichten.

man bis September über den Flächennutzungsplan entsprechende Windkraft-Gebiete ausweisen, doch weitere Schritte in diese Richtung werden nicht ohne die Einbeziehung des Landes Baden-Württembergs, der umliegenden Gemeinden und der Bürger unternommen, beteuerte Schmid. Und genau hier drückt der Schuh: Zwar wolle man auch die Meinung der Bürger in die Planungsgemeinschaft mit einfließen lassen, doch zeigten sich diese bei der jüngsten Gemeinderatssitzung nicht vollends vom Projekt »Windkraftanlage« überzeugt. Vor allem der dadurch entstehende Eingriff in das idyllische Landschaftsbild des Schienerberges bereitet einigen Bürgern Bauchweh. Denn eine wirtschaftlich rentable Anlage erreiche eine Nabenhöhe von 120 bis 140 Metern. »Das ist keine kleine Anlage«, ist sich Bürgermeister Schmid bewusst. Doch spätestens nach den Naturschutztagen 2012 im Milchwerk und dem Vortrag von Ministerpräsident Winfried Kretschmann sollte bekannt sein, dass an einem grünen Umdenken kein Weg vorbeiführt.

»Auf der Flucht erschossen«

Ein dürres Dokument aus dem Stadtarchiv: Die amtliche Nachricht über den Tod des KZ-Häftlings Jakob Dörr, der auf dem zur SS-Kaserne gehörenden Schießplatz im Altbohl erschossen wurde. Was war geschehen? Achim Fenner, Stadtarchivar und Museumsleiter, arbeitet in seinem Vortrag am Freitag, 27. Januar, um 16 Uhr im Stadtmuseum die Geschehnisse auf. Anmeldung unter 07732/81530.

IDEEN REALISIEREN

CORPORATE DESIGN
KLASSISCHE WERBUNG
DIALOGMARKETING
CORPORATE DIGITAL DESIGN

konzept+
werbeagentur

hadwigstraße 2a
78224 singen
telefon 077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de

★★★★★
7 STERNE QUALITÄT

SPARPREISE
Einer von 70 Gebrauchtwagen passt auch für Sie.
Wir beraten Sie gerne.

RENAULT
GEBRAUCHTWAGEN

Autohaus BLENDER
Robert-Gerwig-Str. 6
Radolfzell • Tel. 077 32/98 27 73
www.autohaus-blender.de



Trotz heftiger Windböen waren viele Besucher zum Fastnachtsumzug in die Steiner Altstadt gekommen.

Wahltermin am Muttertag

Stein am Rhein (of). Die Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer des Steiner Stadtpräsidenten sowie die Wahl für nächste Wahlperiode von 2013 bis 2016 wird am selben Termin durchgeführt. Das haben nun Stadtschreiber Stefan Brügel und Vize-Stadtpräsident René Meile offiziell mitgeteilt. Der Stadtrat habe sich endgültig für diese Lösung entschieden, so die Darstellung. Neu ist nun ein Termin für den Wahltag. Er soll nun nicht Anfang April, wie zunächst beabsichtigt, stattfinden, sondern Mitte Mai, voraussichtlich am 13. Mai (Muttertag). Dieser Termin soll aber erst am heutigen Mittwoch offiziell bekannt gegeben werden. Da der noch amtierende Stadtpräsident Franz Hostettmann seinen Rücktritt auf 31. Mai angekündigt hatte, wird es auf jeden Fall eine Zeit ohne Stadtpräsident bis zur Übernahme durch den neuen Amtsinhaber geben. Die Erneuerungswahlen für Stadt- und Einwohnerrat wie Stadtpräsidenten finden am 28. August statt.

Klares Ja zu Hoga-Halle

Stein am Rhein (of). Der Weg ist frei für die 15-Millionen Franken-Investition der neuen Sporthalle Hopfengarten (Hoga). Bei der Abstimmung am Sonntag stimmten bei einer Stimmbeteiligung von 59 Prozent (1.269 eingegangene Stimmzettel) 1.047 Stimmbürger für die Hoga-Hallen. Nur 173 Stimmbürger waren gegen den Hallenbau, der zum größten Teil mit der Förderung der Windler-Stiftung gebaut werden kann. Bereits in diesem Jahr beginnen die Bauarbeiten. In 2014 sollen rund 4 Millionen Franken investiert werden. Die Halle wird vor allem für den Schulsport gebraucht. Die SVP Stein dankte in einer Mitteilung den Stimmbürgern ausdrücklich: »In zwei Jahren wird den Schulkindern und Vereinen ein optimales und großzügiges Raumangebot zur Verfügung stehen, welches sie bestimmt sehr gerne nutzen werden.« Auch der Steiner Stadtrat gratulierte den Stimmbürgern. Die Vorarbeiten sollen unverzüglich beginnen, damit der ehrgeizige Zeitplan eingehalten werden kann.

Einladung mit Folgen

Radolfzell (swb). Ein 51-jähriger Mann lud am Freitagabend, nachdem er von einer Faschnachtsveranstaltung zurückkam, mehrere junge Männer zu einer spontanen Feier in seine Wohnung in der Ekkehardstraße ein. Die circa sechs bis sieben Personen standen vor seinem Haus und machten auf den 51-Jährigen einen anständigen Eindruck. Bei der anschließenden Fete trank man einiges. Gegen 3 Uhr holten ein Mann und eine Frau die Gruppe ab. Der 51-Jährige legte sich daraufhin schlafen. Am Samstagmorgen musste er dann feststellen, dass ein Laptop, eine Fotokamera sowie zwölf Weinflaschen fehlten. Außerdem waren sämtliche Schränke und Behältnisse durchwühlt.

»Lebens(k)länge« in der Torkel

Radolfzell (swb). Robert Wagner, Doris Braun und Matthias Braun haben sich zusammengetan, um unter dem Motto »Lebens(k)lang« mit einem Liederabend am Sonntag, 29. Januar, verschiedene Stationen im Leben eines Menschen zu betrachten. Beginn ist um 18 Uhr in der »Torkel« in Bankholzen. Karten unter: 07732/999617 und 07732/2369.

Buntes Spektakel

37 Gruppen beim Umzug in Stein

Stein am Rhein (of). Eine kurze, aber stimmungsvolle Fastnacht erlebten die Narren in Stein am Rhein am Wochenende. Die »Staaner Schränzer« stellen den Anlass schon seit über 50 Jahren auf die Beine und konnten sich besonders zum Sonntagsumzug vom Bahnhof über die Rheinbrücke und durch die Altstadt bis zur Mehrzweckhalle »Schanz« über einen guten Publikumszuspruch freuen. Trotz des Windes, der an diesem Nachmittag mit heftigen Böen über den Hegau zog. 35 Gruppen konnten mit ihrer schrillen Musik oder den zum Teil sehr Schrecken erregenden oder nach altem Brauch gefertigten Häsern imponieren. Auch einige Gäste aus der deutschen Nachbarschaft waren mit dabei. So die Hohentwiel Burgteufel aus Singen, der Fanfarenzug Gaienhofen, die Gal-

genbuckgeister und die Guggenmusik Burnin' Tunes aus Gottmadingen, der Verein Bachrose aus Bietingen, die Güggenbühl Fätzer aus Stahringen und die Fidelia Unkenbrenner aus Randegg. Auch die Nachbarn von den »Rhy Alge« aus Diessenhofen, die schon vor zwei Wochen ihre Fastnacht feierten, waren im Umzug mit dabei. Die Guggenmusiken machten nach dem Umzug rund um die Halle munter weiter. Schon am Samstag fand der traditionelle Kinderumzug mit Konfettischlacht statt, allerdings bei strömendem Regen. Am Samstagabend war zur grandiosen Vampirnacht eingeladen, die ebenfalls von vielen Auftritten der Guggenmusiker geprägt war. Das Tanzbein konnte zum Sound der Band »Lemongras« geschwungen werden.

Nachmittag lädt zum Spielen ein

Gaienhofen (swb). Am Samstag, 28. Januar, findet ab 15.30 Uhr der nächste Spielenachmittag im Gemeindesaal in Gaienhofen statt. Weitere Termine: Samstag, 11. und 25. Februar sowie 10. und 24. März jeweils um 15.30 Uhr.



Servicekalender

NOTRUF

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Feuerwehr: 112
Telefonseelsorge: 0800/11 10 111
0800/11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715

Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Liste der nächstgelegenen Notdienst-Apotheken
22 8 33
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Stockach
Ablaufwiesen 8, 78333 Stockach
07771/9150
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas
07732/939915
thüga Energie: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

Do., 26.01.: Löwen-Apotheke, Maurus-Betz-Str. 2, Überlingen;
Ratoldus-Apotheke, Schützenstr. 2, Radolfzell
Fr., 27.01.: Obere Apotheke, Hauptstr. 20, Stockach;
Marien-Apotheke Singen, Rielasinger Str. 172
Sa., 28.01.: Münster-Apotheke, Münsterstr. 1, Überlingen und

Physikats-Apotheke, Hohenzollern Str. 32, Wald;
Residenz-Apotheke, Poststr. 12/14, Radolfzell
So., 29.01.: Kur-Apotheke, Klosterstr. 1, Überlingen;
Martinus-Apotheke, Uhländstr. 48, Singen
Mo., 30.01.: See-Apotheke Ludwigshafen, Hauptstr. 10, Bodman-Ludwigshafen;
See-Apotheke, Hauptstr. 223, Gaienhofen und
Stadt-Apotheke, Vorstadt 8, Engen
Di., 31.01.: Stadtapotheke, Franziskanerstr. 7, Überlingen;
Sonnen-Apotheke, Hegastr. 21, Radolfzell und
Hilzinger Marien-Apotheke, Hauptstr. 61, Hilzingen
Mi., 01.02.: Apotheke Owingen, Hauptstr. 26 A, Owingen;
Apotheke im real Singen, Georg-Fischer-Str. 15

Tierärztlicher Notdienst

28./29.01.2012:
Dr. Anette Kicherer, Hauptstr. 16 a, Aach, Tel. 0 77 74 / 92 99 38
Dr. Heim, Stockach, Tel. 0 77 71 / 6 22 22

DIREKT IN DIE BRIEFKÄSTEN



Wir verteilen für Sie jede verfügbare Stückzahl von Flyern oder Prospekten in jedem denkbaren Ort im Landkreis Konstanz und darüber hinaus gegebenenfalls auch bundesweit.

DIREKTWERBUNG

DIREKTWERBUNG VERTRIEBS GMBH
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen
Telefon 0 77 31/88 00-44
j.heim@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG

Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.

Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49

Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 44 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** SÜDWEST **BVDA** **AD A**

DENZEL'S

Qualität aus der Region

Metzgerei & Partyservice

Über 100 Jahre täglich frische Herstellung aus eigener Schlachtung in bester Metzgerqualität.

Aktion Aktion Puten Schnitzel oder Putenmedaillons gerne auch gewürzt 100 g € 0,99	Alles Gute für die Suppe: Rippstück , zart marmoriert 100 g € 0,67	Aktion Aktion Hackfleisch gemischt, mager 100 g € 0,59
Die beliebte Vesperwurst: Schwarzwurst im Rindsdarm 100 g € 0,74	Die mögen alle: Frühstücksrolle mit viel magerem Schweinefleisch auch 100 g € 1,15	Allseits beliebt: schlachtrfrische Blut- + Leberwurst 100 g € 0,69
Natürlich hausgemacht: Geflügelsalat mit viel Putenfleisch 100 g € 0,99	Aktion Aktion Hausgemachter Rohschneider im Pfeffermantel mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,49	Kesselfrische Servela knackig 100 g € 0,79

Allensbacher Dieselwochen

VW Polo „United“ 1,4 TDI
EZ: 06/2008, 51 kW/70 PS, 36.500 km, Farbe: silber, 4-trg., 1. Hand, Klima, Parkpilot hinten, el. Fenster, GRA, Radio/CD etc. (MwSt. ausweisbar) **11.998.-**

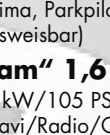
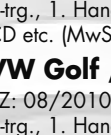
VW Golf „Team“ 1,6 TDI BMT
EZ: 08/2010, 77 kW/105 PS, 14.500 km, Farbe: blue-graphit, 4-trg., 1. Hand, Navi/Radio/CD, Klimaautomatik, Parklenkassistent, Sitzheizung vorn, Sport-Fahrwerk, LM-Räder, GRA etc. (MwSt. ausweisbar) **18.689.-**

VW Golf Plus „Team“ 1,6 TDI
EZ: 04/2011, 77 kW/105 PS, 21.000 km, Farbe: deep-black, 1. Hand, Navi/Radio/CD, Klimaautomatik, Parklenkassistent, Sitzheizung vorn, LM-Räder, GRA etc. (MwSt. ausweisbar) **18.999.-**

VW Passat Variant Sportline 2.0 TDI
EZ: 01/2006, 103 kW/140 PS, 113.300 km, Farbe: shadow-blue, 1. Hand, Radio/CD, Klimaautomatik, Xenon/Kurvenfahrlicht, Sportfahrwerk, Sportsitze/Sitzheizung, LM-Räder, Telefonvorber., GRA etc. (MwSt. ausweisbar) **12.999.-**

VW Tiguan „Track & Field“ 2,0 TDI 4Motion
EZ: 12/2007, 103 kW/140 PS, Farbe: silber, 95.800 km, 1. Hand, Klimaautomatik, Radio/CD, Licht-Sicht-Paket, Winterpaket, Coming-Home-Paket etc. (MwSt. ausweisbar) **19.998.-**

Zugriff auf über 1000 Jahreswagen in Wolfsburg!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Brodmann

78476 Allensbach · Tel. 075 33/802-0
www.brodmann.de

Hohenfels hat’s in der Hand

Bürgermeisterwahl am 29. Januar

Hohenfels (sw). Die Spannung steigt. Am Sonntag, 29. Januar, wird entschieden, wer neuer Bürgermeister von Hohenfels und Nachfolger von Amtsinhaber Hans Veit wird. Etwa 1.490 Wähler sind aufgefordert, ihr Kreuz für einen der sieben Kandidaten zu machen. Erreicht kein Bewerber die absolute Mehrheit, wird es am Sonntag, 12. Februar, einen zweiten Wahlgang geben. Dann reicht die einfache Mehrheit zum Amtsgewinn. Hans Veit wird noch bis zum 31. März an seinem Schreibtisch im Rathaus von Liggersdorf sitzen, der frisch Gewählte wird dann ab 1. April die Amtsgeschäfte übernehmen. Der Wahlvorgang ist denkbar einfach: Beim gewünschten Kandidaten muss ein Kreuz gemacht werden. Un-

okratische Grundordnung eintreten und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Wählen dürfen EU-Bürger ab dem 18 Lebensjahr. Nach Schließung der vier Wahllokale im Gemeindezentrum Liggersdorf, dem Feuerwehrhaus Kalkofen, dem Dorfgemeinschaftshaus in Deutwang und dem Gemeindehaus in Mindersdorf um 18 Uhr werden die 24 Wahlhelfer zunächst die Briefwähler auszählen. Sie machen etwa acht bis zehn Prozent der Wahlberechtigten aus. Danach werden die Ergebnisse aus den Ortsteilen in Liggersdorf gesammelt - gegen 18.45 Uhr wird das Wahlergebnis mündlich im Sitzungssaal des Rathauses bekanntgegeben. Sollte dann ein Sieger feststehen, wird der Name in der Hohenfelshalle verkündet. Muss aber ein zweiter



Das Interesse war bei der Kandidatenvorstellung in Hohenfels riesengroß.

gültig, so erklärt Hauptamtsleiter Berthold Grotzki, sind Stimmzettel zum Beispiel, wenn Beleidigungen darauf geschrieben werden, sie durchgerissen oder durchgestrichen sind und wenn keine gültige Stimme erkennbar ist. Es ist aber erlaubt, einen beliebigen Namen auf den Stimmzettel zu schreiben und ihm eine Stimme zu geben. Die Wahlprüfung wird dann ergeben, ob diese Stimme gewertet werden kann oder nicht. Bei Bürgermeisterwahlen sind Deutsche im Sinne des Grundgesetzes oder Bürger eines anderen EU-Staates im Alter von 25 bis 65 Jahren wählbar, die für eine freiheitlich-de-

Wahlgang erfolgen, bleibt es bei der mündlichen Bekanntgabe im Rathaus. Briefwähler können bis Freitag, 27. Januar, um 18 Uhr ins Rathaus kommen, die Unterlagen abholen oder gleich ihr Kreuz machen. Am Samstagmorgen ist Berthold Grotzki unter 07771/30 44 telefonisch erreichbar, von 11 bis 12 Uhr ist er persönlich im Rathaus. Bei einer kurzfristigen Erkrankung kann am Wahltag ein Bevollmächtigter die entsprechenden Unterlagen bis 15 Uhr im Rathaus abholen. **Infos zu den Kandidaten stehen unter www.wochenblatt.net.**

So hat Hohenfels gewählt

Ergebnisse der letzten Bürgermeisterwahlen

Hohenfels (sw). Bei der letzten Bürgermeisterwahl in Hohenfels am 18. Februar 2004 waren 55,98 Prozent der Wähler an die Urnen gegangen, und Amtsinhaber Hans Veit hatte damals 94,96 Prozent der Stimmen erhalten. Außer ihm war nur noch der Jux-Kandidat Werner Tereba, der sich selbst als Schriftsteller, Tier- und Menschenrechtler bezeichnete, angetreten und hatte 25 Stimmer erhalten. Beim Urnengang am 14. Januar 1996 war die Wahlbeteiligung bei 65,33 Prozent oder 865 abgegebenen Stimmen gelegen - Hans Veit konnte 94,195 Prozent der Stimmen auf sich verbuchen, während Werner Tereba auf 2,66 Prozent kam. Vor 16 Jahren waren 38 ungültige Stimmzettel abgegeben worden. Hans Veit war beim Wahlgang am

13. März 1988 zum ersten Mal als Bürgermeisterkandidat in Hohenfels angetreten und hatte im ersten Wahlgang 556 und damit mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten. Er hatte drei Mitbewerber gehabt - den Polizeimeister Friedrich Bezi-kofer mit 116 Stimmen, den Verwaltungsangestellten Hans-Peter Löhle mit 114 Stimmen und den Friseurmeister Lothar Schreiber mit 84 Stimmen. Die Wahlbeteiligung lag 1988 bei 79,91 Prozent, neun ungültige Stimmzettel wurden abgegeben. Hans Veit tritt nach 24 Amtsjahren nicht mehr an. Laut Gesetz müsste er kurz vor Vollendung des 68. Lebensjahres aufhören, und diese Frist von 5,5 Jahren erschien dem 62-Jährigen als zu kurz. Nun sei es Zeit für neue Gedanken und neue Ideen in Hohenfels, sagt der Scheidende.



Die neue Figur des »Kanonebutzers« soll die Böhrringer Fastnacht beleben. Bengelschiesser-Präsidentin Andrea Harnfest (r.) stellte sie beim Pressehock der »Froschenzunft« vor.

»Kanonenbutzer« belebt

Neues von den Narren rund um Radolfzell

Radolfzell (pud). Gut gelaunt zeigten sich die »Froschenzunft« sowie die Ortsteilzünfte beim mittlerweile 29. Pressehock am Freitag im »Froschenstübchen«. Bevor sie ihre Narrenpläne vorstellten, hatte Zunftmeister Björn Siller ähnlich scharf wie die servierte Gulaschsuppe die schreibende Zunft kritisiert. Als Joseph Victor von Scheffel hatte er mehr Qualität in der Berichterstattung gefordert. Klepperle-Lehrer Fabian Dieterle hatte die Anwesenden zum Singen gebracht, Siller und Froschenpräsidentin Paula Bickel im »Sender Freier Frosch« über kuriose Ereignisse berichtet. Da das WOCHENBLATT die Narrenpläne demnächst gesondert vorstellen wird, wird hier nur über einige Neuheiten berichtet. So werden die Böhrringer »Bengelschiesser« Lampions an Kinder verteilen, um den

Hemdglonker-Umzug am Schmotzige Dunschtig zu erhellen. Am 19. Februar gibt es Kaffee bei der Feuerwehr. Dort trifft man sicherlich auch den »Kanonebutzer«. Die neue Figur der Zunft wird laut Präsidentin Andrea Harnfest auch beim Aufstellen des Narrenbaums helfen. Die »Schoofwäscher« aus Stahringen werden erstmals am Schmotzige Dunschtig die Schüler befreien. Einen Tag zuvor wird eigens für sie das Gasthaus »Ochsen« zum Polterabend der Narreneltern wiedereröffnet. Eine Besonderheit bieten auch die Liggeringer »Moofanger«. Bei ihrem Bunten Abend am 11. Februar spielt erstmals die Fasnetsmusik des Musikvereins auf. Die »Seifensieder« richten das große Seenarrentreffen aus. Erwartet werden 28 Zünfte mit rund 2.000 Häs-trägern in Markelfingen.



► GEKLUNKERT

In die Vorankündigung vom Auftritt der Band »Clunkers« hatte sich im uns zugesandten Presstext ein Fehler eingeschlichen. Blues und Rock gibt es bereits am Samstag, 28. Januar, ab 20.30 Uhr im »Bräustübchen« in Espasingen mit »The Clunkers, die über 200 Eigenkompositionen und 35 Jahre gemeinsame Bühnenerfahrung verfügen.



► NEUER MANN

Christian Schlager wird ab dem 1. April die Leitung des Fachbereichs Kultur der Stadtverwaltung Radolfzell übernehmen. Der Radolfzeller Gemeinderat entschied sich am 6. Dezember für den 38-jährigen Kulturmanager aus Altensteig. Er bringt als stellvertretender Hauptamtsleiter außerdem jede Menge Verwaltungserfahrung mit.

Testen Sie unsere Kreditkarte Gold bis 31.07.2012 kostenlos.

Die Kreditkarte Gold:
Ihr nützlicher Reisebegleiter.

**Sparkasse
Singen-Radolfzell**

Ob Reiserücktritts-, Auslandsreise-Krankenversicherung oder Kfz-Schutzbrief für das europäische Ausland: bei der Sparkassen-Kreditkarte Gold sind umfassende Versicherungsleistungen auf Reisen inklusive.
Weitere Informationen finden Sie unter www.spk-sira.de.

Der Heimat verschrieben

Fritz Dummel-Ausstellung im Bürgerhaus Moos

Moos (gü). Zur Ausstellungseröffnung am Freitag kamen die Kunstliebhaber aus der Region gleich scharenweise – das Bürgerhaus in Moos war bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Grund hierfür war schnell gefunden: Auch nach seinem Tod versteht es Maler Fritz Dummel wie kein Zweiter die Menschen aus der Region mit seinen Heimatbildern zu beeindrucken. Anlässlich des 90. Geburtstages, des im Jahr 2006 verstorbenen Höri-Malers, werden nun im Bürgerhaus in Moos seine schönsten Werke ausgestellt.

Von 1955 bis 2006 lebte Dummel als freischaffender Maler im Mooser Ortsteil Bankholzen. Kunsthandwerkliche Malerei, Fassadenmalerei, Bauernmalerei und Arbeiten als Restaurator sorgten für den Broterwerb. Seit 1970 hatte sich Dummel dem impressionistischen Malstil verschrieben. Zahlreiche Werke mit Landschafts- und bäuerlichen Motiven in



Bürgermeister Peter Kessler bei der Eröffnung der Fritz-Dummel-Ausstellung, anlässlich des 90. Geburtstages des Höri-Malers, in Moos.

Öl und Acryl sind entstanden, aber auch viele Stillleben. Zu jeder Jahreszeit war er unterwegs, um den letzten Schnee oder knorrige Kiefern am Schienerberg, den Frühling im Hegau oder den Herbst am Untersee zu ma-

len. Beeindruckend sind seine Portraits und Aktstudien.

»Dabei ist er sich immer selbst treu geblieben und hat seine Vorliebe für seine nähere Heimat hervorgehoben«, wie Laudatorin Rose Marie Stuckert-Schnorrenberg in ihrer Rede hervorhob. Vor allem seine Wandbilder in der Kirche in Bankholzen bleiben unvergessen.

Auch Bürgermeister Peter Kessler würdigte den Bankholzener Maler weit über sein kunsthandwerkliches Arbeiten hinaus. »Seine Bilder sind Ausdruck seines Denkens. Er fühlte sich der Geschichte und der Kultur seiner Heimat mehr als verbunden«, so Kessler weiter.

Die Ausstellung ist geöffnet: montags bis freitags jeweils von 8 bis 12 Uhr, Mittwochnachmittag 14 bis 18 Uhr sowie zusätzlich an den Sonntagen, 22. Januar, 29. Januar, 5. Februar und 26. Februar, jeweils von 14 bis 17 Uhr.

Entspanntes Jahr in Moos

Haushalt ohne Aussprache beschlossen

Moos (pud). Ohne Aussprache hat der Gemeinderat in Moos den Haushaltsplan 2012 einstimmig beschlossen. Bürgermeister Peter Kessler sieht dem Jahr »relativ entspannt« entgegen, weil die gute allgemeine konjunkturelle Entwicklung zu mehr Schlüsselzuweisungen durch das Land führen wird. So wird sich beispielsweise der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer erhöhen.

Zu den größeren Aufgaben zählt Bürgermeister Kessler die Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs, die Sanierung des Landungsstegs in Iz-nang und den Straßenbau im Mischgebiet »Eichweg II«. Für eine Sporthalle mit geschätzten drei Millionen Euro ist eine Planungsrate von 100.000 Euro eingestellt.

Hier nun die Eckdaten des Haushalts: Er hat ein Gesamtvolumen von rund 9,4 Millionen Euro. Der Verwaltungshaushalt umfasst rund 7,9 Millionen Euro, der Vermögenshaushalt rund

1,6 Millionen Euro. Die vorgesehenen Investitionen werden hauptsächlich finanziert durch die Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt in Höhe von 488.000 Euro, eine deutliche Rücklagenentnahme von rund 402.000 Euro, Verkaufserlöse von rund 70.000 Euro sowie durch eine geringe Kreditaufnahme von rund 50.000 Euro für die energetisch sinnvolle Umrüstung der Straßenbeleuchtung in den Ortsdurchfahrten. Steuererhöhungen sind nicht geplant.

Die allgemeine Rücklage verringert sich auf rund 458.000 Euro. Sie liegt damit aber laut Kessler immer noch deutlich über der gesetzlichen Mindestrücklage, die bei rund 150.000 Euro angesiedelt ist. Die Gemeinde wird zum Ende des Jahres voraussichtlich Schulden in Höhe von rund 50.000 Euro haben, die der Mooser Bürgermeister auf Nachfrage des WOCHENBLATTES verriet.

SCHNÄPPCHENZEIT IN RADOLFZELL

GROSSE AUSWAHL ZU KLEINEN PREISEN BEIM SCHLUSSVERKAUF IN RADOLFZELL

Mehr Platz für neue Farben und Ideen

Wer beim Shoppen viel Geld sparen möchte, der sollte beim Winterschlussverkauf 2012 richtig zuschlagen. Den Regalen in den

Kälte, Schnee und Eis in Erscheinung getreten ist. Bei »Mode Sonja« geht es auch im kommenden Frühjahr »edel und sportiv«



Der Schnäppchenwinter hält wieder Einzug in den Radolfzeller Einzelhandel. Nicht nur bei Sonja Hechelmann, Inhaberin vom Modehaus »Mode Sonja«, sind gehörig die Preise gepurzelt. swb-Bild: gü

Geschäften wird langsam aber sicher der Winter ausgetrieben und die Preise schmelzen dahin. Viele Kunden, die schon im vergangenen Jahr ihr Schnäppchen gemacht haben, werden auch in diesem Jahr wieder »auf die Jagd« gehen. Denn auch in den nächsten Tagen sind mit weiteren Vergünstigungen und Prozentsätzen zu rechnen.

Auch in der Radolfzeller Innenstadt purzeln die Preise. Knallige »Reduziert«- und »Sale«-Schilder künden an vielen Geschäften vom Ende der aktuellen Winterkollektion. Die Einzelhändler verabschieden jetzt in den ersten Januartagen den Winter, bevor der überhaupt mit klirrender

zu, wie Inhaberin Sonja Hechelmann erklärt. Die Trends für 2012 sieht sie in klassischen Creme-, Kitt- und Schwarz-Weiß-Tönen. »Aber auch Knallfarben wie Zie-

gelrot und Grün werden im Trend liegen«, wie die Modeexpertin verrät. Platz für neue Mode wird auch im Radolfzeller Traditionskaufhaus »Kratt« geschaffen. Im Saison-Schluss-Verkauf erwartet die Kunden bis zu 50 Prozent Ermäßigung auf die komplette Wintermode. Lediglich Basic-Artikel, Damen- und Herrenwäsche, bereits reduzierte Artikel sowie die neuen Frühjahr- und Sommerkollektionen sind vom Prozentsatzausgeschlossen.

Tuniken mit schmalen Hosen und luftige Sommerkleider werden auch im kommenden Fashionjahr die modischen Akzente setzen, ist sich Gabriele Schmidt, Inhaberin von »Trend für starke Frauen« aus Radolfzell sicher. Auch sie rüstet sich für den Winterschlussverkauf und hat gehörig die Preise purzeln lassen.

Ebenso wie »Espresso Pino«. Neben Kaffeespezialitäten, Zube-

hör, Porzellan sind vor allem die italienischen Espresso-Maschinen »Bialetti« stark reduziert. »Bei uns gibt es alles rund um das Thema »Kaffee«, freut sich das »Espresso Pino«-Team auf den bevorstehenden Winterschlussverkauf.

Auch bei »Zweirad Mees« kann man das Ansteigen des Thermometers kaum erwarten. »Besonders E-Bikes mit Rücktritt profitieren von der Reduzierung«, sagt Inhaber Bertram Pausch. Zudem können sich seine Kunden auf zusätzliche Angebotsschildchen an den Auslaufmodellen von 2011 freuen.

Frühjahrs-Angebote

MODE SONJA

Seestraße 61
78315 Radolfzell
Fon 0 77 32 – 5 78 90
Fax 97 16 25

Med. Fußpflege und Naturkosmetik

Aknebehandlung nach Dr. Vodder
Termin nach Vereinbarung

Theresia Bouse

Werner-Messmer-Str. 6
78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32 / 8 23 62 30
www.theresia-bouse.de

Sie werden von einer erfahrenen Fachfrau behandelt!

TREND Für starke Frauen RÄUMUNGSVERKAUF

der Winterware mit großer Auswahl an reduzierter Ware. **10% 20%**

Gabriele Schmidt
Seestraße 41 · 78315 Radolfzell
Telefon + Telefax 077 32/5 74 77

SIE HABEN DAS FORMAT
ICH HABE DIE AUSWAHL
THWASV

Raleigh Dover De Luxe Front (Mod. 2011)

8-Gang Shimano mit Rücktritt
empf. VK € 1.999,- jetzt nur **€ 1.749,-**

Wir bieten auch eine 0,0%-Finanzierung* an.
*Laufzeit 12 Monate mit der Santander Bank.

Zweirad Mees

Höllturm-passage 1 · 78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32 / 28 28 · Fax 0 77 32 / 5 70 42
info@zweirad-mees.de · Inh. Bertram Pausch · www.zweirad-mees.de

ESPRESSO PINO

Kaffeeemaschinen – Reparatur – Verkauf

Jura · Saeco · Solis · De Longhi · Gaggia u. v. m.

Inhaber Pino Loisi · Teggingerstraße 9 · 78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32/82 33 165 · Fax 0 77 32/82 33 169 · Web: www.espresso-pino.de

Saison-Schluss-Verkauf

50% RABATT

auf die komplette WINTERMODE

Basic-Artikel, Damen- u. Herrenwäsche, reduzierte Artikel und die neuen Frühjahr-/Sommer-Kollektionen sind von dieser Aktion ausgeschlossen.

K. KRATT RADOLFZELL

IHR PERSÖNLICHES KAUFHAUS

KRATT KG | MARKTPLATZ 13 | TEL. 077 32/92 660 | WWW.KRATT-RADOLFZELL.DE

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

Viel Spaß und Erfolg bei der Schnäppchenjagd in Radolfzell.

Dagmar Sauter
Tel. 077 32/99 09 77
d.sauter@wochenblatt.net

Gabriele Prada
Tel. 077 32/99 09 44
g.prada@wochenblatt.net

WOCHENBLATT UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

Erleben Sie mit uns die Vielfalt der Gesundheit. Wir beraten Sie gerne.

RESIDENZ-APOTHEKE

Telefon (0 77 32) 97 11 60
Telefax (0 77 32) 97 11 61

Streiter gegen Einsamkeit

Bürgermedaille für Ehepaar Schulz

Stockach (stu). Stockach verbeugt sich vor Mühlingen. Das Ehepaar Isolde und Eberhard Schulz aus Mühlingen erhielt die Bürgermedaille der Stadt für seinen ehrenamtlichen Einsatz vor allem für Senioren. Bürgermeister Rainer Stolz überreichte die Auszeichnung nach einem einstimmigen Beschluss des Gemeinderats im Bürgerhaus »Adler Post«. Obwohl Familie Schulz in einer anderen Gemeinde wohne, seien sie doch »Mitbürger«, denn dieser Begriff ist für den Verwaltungschef »emotional gemeint«. Der Grund für die Auszeichnung: »Ein Leben für andere – durch und durch – das ist bewundernswert«. Das engagierte Ehepaar hat sich durch die Organisation des »Offenen allgemeinen Seniorenkreises« (Oasekreis) und des »Cafés Jari« in Stockach verdient gemacht. 15 Jahre lang haben die Geehrten viele Angebote für Senioren maßgeschneidert durchgeführt und für manche älteren Mitbürger die einzige Kommunikationsmöglichkeit außerhalb der eigenen vier Wände geschaffen. »Das ist beispielhaft«, so das Stadtoberhaupt. Denn: »Das Schlimmste am Alter ist die Einsamkeit«, zitierte Rainer Stolz den ehemaligen Vizekanzler Franz Müntefering.

Die Eheleute Schulz haben auch Aus- und Bäderfahrten auf die Beine gestellt. 227 Fahrten nach Bad Dürrenheim und 217 Fahrten nach Bad



Bürgermeister Rainer Stolz (hinten) würdigt Eberhard und Isolde Schulz mit der Bürgermedaille und bedachte Erika Maier, Anneliese Amstutz sowie Sophie Schubert für ihr Engagement mit einem Blumenstrauß (von li.). swb-Bild: stu

Saulgau seien durchgeführt worden. Das bedeute »rund 450-mal Menschen aufzurufen und zu motivieren«, betonte Rainer Stolz. Doch nicht nur für Senioren hätten sich die Eheleute eingesetzt. Sie führten beispielsweise Jugendfreizeiten durch oder kümmerten sich um Mittagessen für Schüler, bevor es die Schulmensa gab. Und stets trete das Ehepaar bescheiden auf. »Wir sehen einfach, dass es gemacht werden muss, und da es sonst niemand macht, haben wir es einfach übernommen«, zitierte Rainer Stolz Isolde Schulz.

Humorvoll begründete Eberhard Schulz, warum er und seine Frau trotz anderem Wohnsitz Stockacher seien: »Vor über 40 Jahren wurde un-

sere gemeinsame Tochter in Stockach geboren, und als sie auf der Welt war, wurde die Entbindungsstelle geschlossen. In Stockach haben wir keine Wohnung gefunden, deshalb sind wir nach Mühlingen gezogen.« Der rührige 86-Jährige dankte Rainer Stolz, Hauptamtsleiter Hubert Walk und weiteren Gönnern sowie Freunden und Mitstreitern, die sie »echt, stark und nachhaltig unterstützt« hätten. Mit einem Blumenstrauß würdigte Rainer Stolz das Wirken von zwei »treuen Freunden und Helfern« der Eheleute – Erika Maier und Anneliese Amstutz sowie das Engagement der »d'Nelleburgere« Sophie Schubert, die »in vielen Hilfsorganisationen vorne dran ist«.

Die Prozedur noch mal

Erneuter Antrag für »G9« aus Stockach

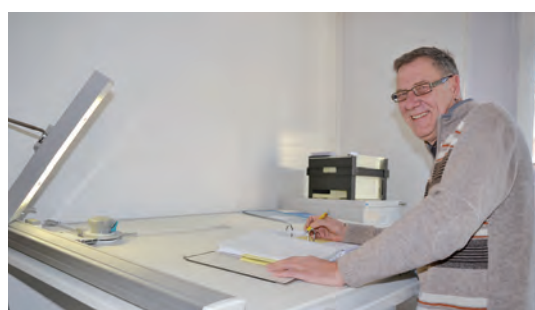
Stockach (sw). Vor das Erreichen dieses Ziels haben die Götter viel, sehr viel Schweiß gesetzt. Das Stockacher »Nellenburg-Gymnasium« möchte unbedingt parallel zum achtjährigen Weg zum Abitur, dem »G8«, auch einen neunjährigen Ausbildungsgang anbieten. Für die Etablierung dieses »G9« wurde bereits 2011 ein Antrag beim Kultusministerium gestellt, nun muss das ganze Prozedere wiederholt werden. Für Schulleiter Michael Vollmer kein Grund zum Aufgeben: »Wenn man ein Ziel vor Augen hat, kann man nicht klein beigeben. Wir wollen es unbedingt und werden dafür auch Opfer bringen.«

Schuld an diesem Opfer ist seiner Darstellung nach nicht die Schule. Anfang Januar, so der Rektor, hat das Kultusministerium in Stuttgart die Richtlinien für die Einführung von »G9« an den Gymnasien des Landes herausgegeben. Allerdings hatten neben der Stockacher auch andere Schulen bereits zuvor entsprechende Anträge eingereicht. Die Behörde sah sich nun außerstande, alle diese Anträge auf die Einhaltung der Formalien hin durchzusehen. Die Folge: Die Anträge müssen mit Blick auf die erlassenen Richtlinien noch einmal neu gestellt werden. Für Michael Vollmer kein Beinbruch. »Seine« Schule erfülle alle genannten Anforderungen wie Vierzügigkeit

oder gute Erreichbarkeit durch öffentliche Verkehrsmittel. Das erarbeitete Konzept sei schlüssig und müsse nicht verändert werden. Aber es muss noch einmal den Genehmigungsweg passieren – Gesamtlehrerkonferenz am 1. Februar, Schulkonferenz am 2. Februar und Gemeinderat vermutlich Mitte Februar. Bis Donnerstag, 1. März, müssen die Anträge in Stuttgart vorliegen, denn »G9« soll zum neuen Schuljahr starten. Michael Vollmer sieht der Entscheidung aus Stuttgart gelassen entgegen. Das Land würde pro »G9«-Zug zwölf zusätzliche Lehrerwochenstunden genehmigen – das Konzept aus Stockach würde aber mit acht Lehrerstunden auskommen. Das einzige Gegenargument sei die Einführung des Wirtschaftsgymnasiums (WG) in den Räumen des Berufsschulzentrums – damit würde es dann bereits ein neunjähriges Gymnasium in Stockach geben. Doch auch diesen Einwand kann der Pädagoge entkräften: Das WG Stockach würde vorrangig und vor allem mit Schülern aus den Abschlussklassen der Realschule bestückt. Da wäre für Gymnasiasten gar kein Platz. Also: Das Stockacher »Nellenburg-Gymnasium« braucht ein »G9«. Sollte die Zustimmung kommen, möchte die Schule für »G9«-Absolventen auch Fachunterricht auf Englisch anbieten.

... ELBAG SCHALTANLAGEN GMBH • ELEKTRO GRÜNENBERG • **EWO IMMOBILIEN** • FENSTERBAU WURST GMBH • FEYEL WERNER, BASTELBEDARF FLIESEN-PARADIES GRATHWOHL • GASTHAUS ZUR NELLENBURG • GNISS, MARKUS • HAPPEL & MESSMER GMBH & CO.KG • HEINRICH RÄGER, SPIELWAREN • HEMA SCHNAPPI MARKT • HERRENMÖBEN MOSER • HOTEL FORTUNA • HOTEL LINDE • HOTEL PARADIES • HÜBLER ROLAND, PHOTOGRAPHIE • HURT AKTEN-VERNICHTUNG GMBH • KAUFHAUS JÄHRLING • KESSLER KUNSTSTOFFVERARBEITUNG GMBH & CO. KG • KINDER REINHOLD, BAUUNTERNEHMUNG • KONRAD MARTIN • KREUZ RUDOLF, VERMESSUNGSBÜRO • KUONY-APOTHEKE • LEMPP ALFONS, SANITÄR • LIST MICHAEL, GEMISCHTWAREN • MANNL RAINER, DACHDECKER ...

125 JAHRE HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE **125 JAHRE HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE** **125 JAHRE HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE**



ALLROUNDER MIT QUALITÄT

Wolfgang Reuther und Martin Bosch von EWO Immobilien

Auf ihre Kompetenz können Kunden bauen. Wolfgang Reuther und Martin Bosch von »EWO Immobilien« und dem »Zeichenbüro Martin Bosch« in der Tuttlinger Straße 6 in Stockach punkten mit Qualität, Sach-, Fach- und Marktenntnis. Sie nennen sich die »Stockacher Makler« und haben doch so viel mehr zu bieten. Von »A« wie Apartment bis »Z« wie zukunftsichere Beratung reicht ihr Angebot, ihr Service umfasst sämtliche Leistungen rund um Immobilien, und sie sind die Fachleute in vielen Gebäudefragen. »Wir decken die gesamte Spannbreite der Branche ab«, erklärt Inhaber Wolfgang Reuther.

Auf ihre Qualitäten können Kunden bauen. Wolfgang Reuther und Martin Bosch sind echte Immobilien-Allrounder – zuständig für Verkauf und Vermietung von Wohnungen und Häusern in der Verwaltungsgemeinschaft Stockach und der näheren Umgebung. Wolfgang Reuther fertigt zudem Gutachten für Amtsgerichte etwa

bei Zwangsvollstreckungen oder Eheauseinandersetzungen, für Privatleute oder Steuerberater an. Und Martin Bosch übernimmt Bauleitungen, Energieberatungen und Bauzeichnungen. 2011 hat der Fachmann 43 Bauanträge bearbeitet. Das Filetstückchen seiner Arbeit ist die Vermarktung des Mammutprojekts »Kapuziner-Vorstadt« an der Winterspürer Straße in Stockach. Hier entstehen bis März 2013 drei terrassenförmig angelegte Gebäuderiegel mit modernen Wohn- und Geschäftsflächen, und von den 17 Wohnungen sind bereits zwölf verkauft. Auf ihren Sachverstand können Kunden bauen. Das »EWO«-Team beherrscht sein Handwerk



und besticht durch eine fundierte Ausbildung. Wolfgang Reuther ist Diplom-Kaufmann, Diplom-Immobilienwirt und Diplom-Sachverständiger, Martin Bosch kennt sich als Bauzeichner, Bauplaner und Energieberater in seinem Metier

aus. Seriosität, Diskretion, fundierte Kenntnisse und Verbundenheit mit ihrem Einsatzgebiet zeichnen beide aus.

Auf ihre Erfahrung können Kunden bauen. »EWO Immobilien« ist ein moderner Dienstleister mit tiefen Stockacher Wurzeln. Aus der Bauhandwerkergemeinschaft »EWO Bau« mit Fachleuten wie Maurern, Elektrikern oder Installateuren hatte sich »EWO Immobilien« entwickelt, deren Inhaber Wolfgang Mock und Kurt Jäger gewesen waren. 2003 hat Wolfgang Reuther das Geschäft übernommen. Zuerst waren die Büroräume der »Eigentumswohnbauorganisation-EWO« im Württemberger Hof-Weg untergebracht, 2001 erfolgte der Umzug in die Tuttlinger Straße 6. Und hier sind jene Kompetenz, Qualitäten, Sachverstand und Erfahrung zu Hause, auf die Kunden bauen können.

EWO IMMOBILIEN
Inh. W. Reuther e.K.



HHG
Stockach e.V.

125 JAHRE HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE **125 JAHRE HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE** **125 JAHRE HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE**

VEREINSNACHRICHTEN

BANKHOLZEN

ARBEITSKREIS HEIMATPFLEGE
VORDERE HÖRI

Zu seiner Jahreshauptversammlung lädt der Arbeitskreis für Heimatpflege Vordere Höri mit Sitz Bankholzen, alle Mitglieder, Freunde und Interessierten am Mittwoch, 25. Januar, um 19 Uhr in den Torkel Bankholzen alle Mitglieder ein.

RADOLFZELL

FROSCHENZUNFT

Die Froschen/Binsenglonker haben am Freitag, 27. Januar, um 20 Uhr eine Gruppensitzung im Froschenstühle in der Güttinger Straße in Radolfzell.

GEMISCHTER CHOR

Zum Neujahrsbrunch lädt der Gemischte Chor Radolfzell am So., 29.1., alle Mitglieder und Freunde des Vereins ins Café Schmid, Strandbadstr. 80, ein. Mit dem Thema

»... Das gehört sich doch nicht!« startet der Chor etwas frech und politisch ins Jahr 2012 und möchte neue SängerInnen für dieses Programm begeistern. Proben unter Leitung von Udo Krummel sind immer dienstags ab 20 Uhr im Beethovensaal der Musikschule Radolfzell. Kontakt/Tischreservierung unter 07732/943770, Anke Kehl.

KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT

Gymnastik mit Musik bietet die kath. Frauengemeinschaft Radolfzell jeden Montag von 20-21 Uhr in der Tegginger-Turnhalle, außer Schulferien, an. Einstieg jederzeit möglich. Info unter Tel. 12149.

SKICLUB

Regelmäßige Trainingszeiten der Wintersaison: Mo., 19 Uhr Fitness-training - Sporthalle Tegginger-Schule. Di., 19 Uhr Skigymnastik - Sporthalle Berufsschule Mezgerwaidring. Mi., 18 Uhr Nordic-Walking -

Nordsternparkplatz. Fr., 20 Uhr Fitnessstraining, Volleyball, Badminton - Kreissporthalle Mettnau. Mo. 18 Uhr Kindertraining - Sporthalle Tegginger-Schule. Info: Reinhard Bolle, Tel. 12165.

STOCKACH

TENNISCLUB

Der Tennisclub Stockach kommt am Donnerstag, 9. Februar, um 20 Uhr im Hotel Fortuna zu seiner Generalversammlung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen Berichte des ersten Vorsitzenden, der Ressortleiter, des Kassierers und der Kassenprüfer, außerdem Ehrungen, Wahl der Kassenprüfer, Anträge und Verschiedenes.

WEILER

NARRENVEREIN BÜLLEBLÄRI

Einen bunten Abend veranstaltet der NV Büllebläri am Fr., 3.2., und Sa., 4.2., um 19.30 Uhr im Gasthaus Sonne in Weile.



Zur Förderung der Einkaufsstadt Stockach ist ein Leerstandsmanagement wichtig. Doch durch den Tod von Walter Schaffart klafft hier eine große Lücke.
swb-Bild: Weiß

Entspannen im
Schwefelwasser

Stockach (swb). Die Malteser Stockach bieten im 14-tätigen Turnus betreute Fahrten ins Thermalbad nach Bad Saulgau mit einem VW-Bus an. Abfahrt ist an der Geschäftsstelle in der Kaufhausstraße 46 um 14 Uhr, eine weitere Zustiegemöglichkeit besteht um 14.02 Uhr am La-Roche-Platz in Stockach. Interessierte können aber auch in Zoznegg, Mindersdorf oder Liggersdorf hinzukommen. Die Fahrtzeit nach Bad Saulgau beträgt 50 Minuten, und in der Therme können Badefans zwei bis drei Stunden das warme Schwefelwasser genießen und sich entspannen. Die nächste Bäderfahrt ist auf Mittwoch, 25. Januar, terminiert - und danach werden die Angebote jeweils 14-tätig am Donnerstag wiederholt. Anmeldungen werden unter der Telefonnummer 07771/87 75 03 oder in der Malteser-Geschäftsstelle in der Kaufhausstraße 46 entgegengenommen.

Blutgeben
rettet Leben

Orsingen-Nenzingen (swb). Nächste Gelegenheit zum Blutspenden ist am Dienstag, 7. Februar, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Kirnberghalle am Alten Sportplatz 10 in Orsingen-Nenzingen. Blut spenden kann jeder Gesunde zwischen 18 und 71 Jahren, Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre sein. Die eigentliche Spende dauert nur wenige Minute, doch für Anmeldung, Untersuchung und Imbiss sollte etwa eine Stunde eingeplant werden. Infos rund ums Blutspenden gibt es unter der gebührenfreien DRK-Hotline 0800/1194911 oder unter www.blutspende.de.

Es gibt keine
Fackelwanderung

Stockach (swb). Achtung! Es hat sich eine wichtige Änderung ergeben. Die im Programm der Kolpingsfamilie Stockach angekündigte Fackelwanderung am Samstag, 28. Januar, mit anschließendem Abendessen in Wahlhlhausen findet nun doch nicht statt.

Alleskönner wird gesucht
Lösungen für Leerstandsmanagement

Stockach (sw). Die Stadt Stockach möchte über eine Schließung der Lücke, die im Bereich Leerstandsmanagement und Wirtschaftsförderung durch den Tod von Walter Schaffart entstanden ist, nachdenken. Wie Bürgermeister Rainer Stolz im Rahmen der Haushaltsberatungen im Gemeinderat mitteilte, werde eine Stadt in der Größenordnung Stockachs besucht, die ein erfolgversprechendes Modell betreibe, um Anregungen für die Zukunft zu erhalten. Denkbar wäre eine Zusammenarbeit mit anderen Kommunen. Möglich sei aber auch, dass sich der neue Kulturamtsleiter Jörg Braun in einer Ausweitung seines Aufgabenbereichs der Thematik annehme. Eine Patentlösung, die für jede Gemeinde passe, so Rainer Stolz, würde es nicht geben, und der Posten sei stark personenabhängig. Schließlich seien sehr viele Kenntnisse für die erfolgreiche Ausübung des Leerstandsmanagements nötig. Generell stellte das Stadtober-

haupt die Frage, ob es Aufgabe der Stadt oder des Handels sei, sich darum zu kümmern. Die Wirtschaftsförderung wird zum Teil von der Stadtkämmerei im Stockacher Rathaus übernommen. Zwei Punkte könnten aber von ihm und seinem Team nicht geleistet werden, betonte Stadtkämmerer Bernhard Keßler. Das Leerstandsmanagement und Teile der Existenzgründerberatung würden die Kapazitäten sprengen und überschreiten. Hier sollen aber Gespräche mit dem Einzelhandelsverband und der Industrie- und Handelskammer (IHK) geführt werden, denkbar sei auch die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden.

Angestoßen wurde die Diskussion durch eine Nachfrage von Stadtrat Wolfgang Reuther (CDU). Zur Erfüllung der von Walter Schaffart so erfolgreich betreuten Aufgaben würde ein Externer benötigt, der sich mit den Verhältnissen in Stockach gut auskenne.

Ein Planer im Haus
SPD möchte Stelle in Baurechtsamt

Stockach (sw). Die SPD im Stockacher Gemeinderat möchte eine zusätzliche Stelle im Rathaus schaffen, durch die Bauplanungen erledigt werden. Die Genossen erhoffen sich dadurch eine Kostenersparnis, da durch die Vergabe der Aufgabe an externe Ingenieurbüros hohe Ausgaben anfallen. Im Haushalt 2012 ist der Punkt Planungskosten, Gutachten und Modelle mit 325.000 Euro eingestellt - im Vorjahr waren es noch 86.000 Euro gewesen. Der Anstieg komme durch Verkehrsgutachten, mehrere Bebauungspläne, Planungen im Industriegebiet Hardt und das integrierte Energiekonzept »Stadtkern Contraves und Flächennutzungsplan« zustande, heißt es dazu im Haushalt. Bürgermeister Rainer Stolz, Stadtbaumeister Willi Schirmeister und verschiedene Gemeinderäte mit beruflichem Hintergrund im Bausektor erteilten dem SPD-Antrag eine Absage. Die Grundarbeit müsse von der

Stadt erledigt werden, doch zur Ableistung der Spitzenlast würden Externe benötigt, so Rainer Stolz. Die Baumaßnahmen würden in den nächsten Jahren abnehmen - dann sei eine Stelle geschaffen worden, für die es keine Arbeit geben würde. Zudem könnten mit den Ingenieurbüros je nach Anforderungsprofil Spezialisten beauftragt werden, und es sei schwer für die beabsichtigte Stelle einen Bewerber zu finden, der alle Bereiche abdecken könne. Auch würden sich gerade auf dem Bausektor Gesetze, Vorschriften und Vorgaben häufig ändern - und hier seien die externen Büros immer auf dem neuesten Stand. Diese Argumente bewegten Stadtrat Joachim Kramer (SPD), »in die entgegengesetzte Richtung zu denken«. Sprich: Es müsse über einen Personalabbau im Stadtbauamt nachgedacht werden. Eine Minimalausstattung sei auf jeden Fall nötig, ist dazu die Meinung von Rainer Stolz.

Katholische Pfarrgemeinde St. Ulrich: Abendmusik in der St. Ulrichskirche Güttingen am Di., 31.1., 18 Uhr mit klassischer Gitarre. Es spielen Chiara Bücheler u. Mona Ellerau von der Musikschule Radolfzell. Eintritt frei!

Veranstaltungen Christuskirche Radolfzell: Donnerstag, 26. Januar, 15 Uhr Treffpunkt Frauen, Pfarramt; 18 Uhr Flötenkreis, altes Pfarramt; Dienstag., 31. Januar, 9.30 Uhr Krankenhausbesuchsdienst, Pfarramt, 16.30 Uhr Geburtstagsbesuchsdienst, Pfarramt; Mittwoch, 1. Februar, 9.30 Uhr Frauenfrühstück im Mehrgenerationenhaus.

Kath. Pfarrgemeinde St. Ulrich: **Abendmusik** in der St. Ulrichskirche Güttingen am Dienstag, 31. Januar, 18 Uhr mit klassischer Gitarre. Es spielen Chiara Bücheler u. Mona Ellerau von der Musikschule Radolfzell. Eintritt frei!

Veranstaltungen Christuskirche Radolfzell: Donnerstag, 26. Januar, 15 Uhr Treffpunkt Frauen, Pfarramt; 18 Uhr Flötenkreis, altes Pfarramt; Dienstag, 31. Januar, 9.30 Uhr Krankenhausbesuchsdienst, Pfarramt, 16.30 Uhr Geburtstagsbesuchsdienst, Pfarramt; Mittwoch, 1. Februar, 9.30 Uhr Frauenfrühstück im Mehrgenerationenhaus.

Evangelische Kirchen:
Gottesdienste: 28.1/29.1.2012:

»Böhringen«: Evangelische Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde, Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst (Herr Brooks), parallel Kindergottesdienst. **Fahrdienst: 07732/2698** bitte anmelden!
»Radolfzell«: Christuskirche, Samstag, 19 Uhr Gottesdienst in Möggingen (Pfr. Krimm), Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche (Pfr. Krimm), 19.30 Uhr Taize-Gebet in St. Meinrad Kirche. **»Steißlingen«:** So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Müller-Fahlbusch). **»Schlosskapelle Langenstein«:** Sonntag, kein Gottesdienst. **»Stockach«:** Sonntag, 9.30 Uhr Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst. **»Ludwigshafen«:** Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wirkner), gleichzeitig Kindergottesdienst. **»Gaienhofen«:** Melanchthonskirche: Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst

(Pfr. Klaus), gleichzeitig KiGo. **»Allensbach«:** Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Markus Belle). **»Stein am Rhein«:** Stadt: Sonntag, 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. J. Tramer).

Katholische Kirchen:
Gottesdienste: 28.1./29.1.2012:

»Radolfzell«: Münsterpfarre U.L.F.: Samstag, 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. **Pfarrei St. Meinrad:** Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier, So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Tauffeier, gleichzeitig Kleinkindergottesdienst im Meinradshaus, 19.30 Uhr Taize-Gebet. **»Böhringen«:** Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. **»Stahringen«:** **Pfarrei St. Zeno:** Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. **»Güttingen«:** Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. **»Liggersingen«:** Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Eucharistiefeier. **»Möggingen«:** Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. **»Markelfingen«:** Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Familiengottesdienst. **»Seelsorgeeinheit Mühlingen«:** **»Mühlingen«:** Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. **»Gallmannsweil«:** So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier mit den Kommunionkindern und ihren Eltern. **»Seelsorgeeinheit See-End«:** **»Bodman«:** So., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier. **»Ludwigshafen«:** So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. **»Espasingen«:** So., 9 Uhr Eucharistiefeier. **»Wahlwies«:** Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse. **»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:** **»Stockach«:** Sa., 18.30 Uhr Sonntagsvorabendmesse, So., 10.30 Uhr Hl. Messe, Kinderkirche, 18 Uhr Hl. Messe in poln. Sprache. **»Hindelwangen«:** So., 9.30 Uhr Fest-Gottesdienst mit Kirchenchor, 17 Uhr Orgelkonzert von Zeno Bianchini. **»Zizenhausen«:** So., 9 Uhr Hl. Messe.

»Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, keine Eucharistiefeier in der Krypta, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. **»Allensbach«:** St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. **»Langenrain«:** St. Josef: Sa., 17.15 Uhr Möglichkeit zum Empfang des Bußsakramentes, 18 Uhr Eucharistiefeier.



Märchenhaft und fabelhaft

Mühlingen (swb). Ganz Mühlingen steht Kopf und stürzt sich kopfüber hinein in die Fasnet. Ihren bunten Abend organisiert die »Sunnelöscherschunft« am Samstag, 18. Februar. Ab 20 Uhr wird in der Schloßbühnhalle ein aufregendes Programm geboten. Die Fastnacht steht unter dem Motto »Mühlingen im Land der Märchen und Fabeln«.

Seehasenschar startet durch

Bodman-Ludwigshafen (swb). Die »Seehasen« aus Ludwigshafen starten voll durch und geradewegs auf die fünfte Jahreszeit zu. Ihre bunten Abende feiert die »Seehasenschar« am Freitag, 10. Februar, oder Samstag, 11. Februar, im Gemeindezentrum in Ludwigshafen. Der Beginn ist um 19.30 Uhr, die Saalöffnung erfolgt um 18.30 Uhr.

Urlaub unterm Zwiebelturm

Stockach (swb). Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, entsprechend grenzenlos ist die Fantasie bei der Wahl der Verkleidung. Die katholische Pfarrgemeinde St. Oswald und die Seelsorgeeinheit Stockach haben ihren »Schwarzen Ball« unter das Motto »Urlabszeit unterm Zwiebelturm« gestellt. Das verspricht am Samstag, 4. Februar, gute Unterhaltung und spannende Verkleidungen. Beginn ist um 19.48 Uhr im Pallottiheim in der Pfarrstraße. Viele Gruppierungen haben ein kunterbuntes Programm für jede Altersgruppe zusammengestellt. Im Anschluss an die Vorführungen spielt der Musiker »Alpenrowdie« schwungvoll zum Tanz auf. Einlass zum Fasnetsvergnügen ist ab 18.59 Uhr. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 3,50 Euro. Gäste aus Nah und Fern sind herzlich willkommen.

Spiegelbild der Gemeinde

Stockach (sw). Aktuelles und Zeitloses. Besinnliches und Informatives. Religiöses und Soziales. Die neue Homepage der katholischen Seelsorgeeinheit



Ehrenamtlicher Webmaster: Franz Maurer. swb-Bild: Weiß

Unerwünschter Gast

Stockach (swb). Wie kann Schimmel der Garaus gemacht werden? Darüber klärt ein Vortrag am Donnerstag, 2. Februar, um 20 Uhr im UmweltZentrum in der Gaswerkstraße 17 in Stockach auf. Jürgen Holtmann von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg spricht dann über Ursachen, Vermeidung und Bekämpfung von häuslichem Schimmelbefall und die gesundheitlichen Risiken. Das UmweltZentrum weist aber darauf hin, dass Schimmelpilze ein natürlicher Begleiter des Menschen seien. »Nimmt der Schimmel in Wohnräumen jedoch überhand, können ernste gesundheitliche Probleme die Folgen sein«, heißt es in einer Pressemitteilung. Infos zum Thema gibt es im UmweltZentrum unter der Rufnummer 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de.

Eine Gemeinschaft in Zahlen

Bodman-Ludwigshafen hat die Nase vorn

Raum Stockach (swb). In der Verwaltungsgemeinschaft Stockach leben 32.293 Menschen. Laut statistischem Landesamt wohnen davon 16.628 Personen in Stockach und 15.665 Menschen in den fünf Umlandgemeinden. Bodman-Ludwigs-

hafen ist mit 4.501 am größten - gefolgt von Eigeltingen mit 3.628 und Orsingen-Nenzingen mit 3.208 Personen. In Hohenfels sind 1.997 Menschen zu Hause, in Mühlingen 2.331. Die Einwohner Stockachs verteilen sich auf Stadt und Ortsteile:

Stockach - 8.108; Espasingen - 671; Hindelwangen - 1.396; Hoppetenzell - 542; Mahlspüren im Hegau - 441; Mahlspüren im Tal - 253; Raithaslach - 340; Seelfingen - 368; Wahlwies - 2.114; Winterspüren - 812; Zizenhausen - 1.276.



Jakobsweg nach Flüeli

Stockach (swb). Interessierte Männer können sich von Christi Himmelfahrt am 17. Mai bis Mittwoch, 23. Mai, auf den Jakobsweg von Fischingen über Einsiedeln nach Flüeli machen. Die Fahrt wird von der katholischen Seelsorgeeinheit St. Oswald in Stockach organisiert. Anmeldungen werden unter der Rufnummer 07771/23 98 oder michael.lienhard@seelsorgeeinheit-stockach.de entgegen genommen. Ansprechpartner ist Pfarrer Michael Lienhard.

Ruhe durch Stille

Stockach (swb). Gelegenheit zu Kurzexerzitien gibt es während der ersten Tage der Sommerferien von Mittwoch, 25. bis Sonntag, 29. Juli, im Haus Lebensquell in Schramberg. Die katholische Seelsorgeeinheit St. Oswald in Stockach organisiert eine Fahrt dorthin, der Unkostenbeitrag liegt bei 180 Euro. Pfarrer Michael Lienhard übernimmt die Begleitung, im Juni gibt es ein Vortreffen. Anmeldung im Pfarrbüro unter 07771/2398 oder michael.lienhard@seelsorgeeinheit-stockach.de. Während der Tage stehen Stille, Schweigen, Spaziergänge, Gebete, Eucharistie und Begleitgespräche an.

...so frisch frischer Schweinebauch auch gepökelt 1 kg 4,99	...Obst & Gemüse Bananen 1 kg 1,29	EDEKA Dinkelbrötchen 240 g Packung (100 g = -,63) 1,49
Winzerwurst würzig im Geschmack, eine österreichische Spezialität 100 g 1,49	Kopfsalat aus Italien oder Belgien, Klasse I Stück -,79	...so günstig Schwarzwaldmilch Jogi verschiedene Sorten (100 g = 0,20) 150 g Becher je -,29
Tiroler-Adler deutscher Hartkäse, mind. 45% Fett i. Tr. 100 g 1,69	...Getränke WZG Württemberger Trollinger halbtrocken 1 l Fl. zzgl. 0,02 Pfand 3,49	Knorr Fix-Produkte verschiedene Sorten Packung je -,49
Bratheringe nach Hausfrauen-Art Stück 1,29	Fürstenberg Pilsener oder Export (1 l = 1,10) je Kiste mit 20 x 0,5 l Flaschen zzgl. 3,10 Pfand 10,99	Iglo Schlemmerfilet verschiedene Sorten, tiefgefroren z. B. 380 g Packung - 100 g = 0,47 Packung je 1,77

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 25. Januar 2012
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.

Spaß am Singen

Stockach (swb). Der Gemischte Chor Hindelwangen und sein Gospelchor freuen sich über Mitsänger. Wer Interesse, Spaß am Singen und an Gemeinschaft hat, kann zu den Proben Terminen kommen. Der MGV »Nellenburg« Gemischter Chor Hindelwangen übt dienstags um 20 Uhr in der Schule des Stockacher Ortsteils, und der Gospelchor kommt dienstags um 18.45 Uhr ebenfalls in der Schule zusammen. Kontaktadressen stehen unter www.mgv-nellenburg.de. Erster Vorsitzender ist Johannes Herbst mit der Rufnummer 07771/44 83, Dirigent Eberhard Graf ist unter 07771/92 10 26 erreichbar, und Schriftführerin Bärbel Schuler hat die Telefonnummer 07771/79 50.

»Ein sprunghafter Tiger«

Radolfzeller Gemeinderat beschließt Änderungen

Radolfzell (pud). »Der Radolfzeller Tiger befindet sich noch im Sprung. Ob er aber als Bettvorleger landet, wissen wir noch nicht« - mit diesen blumigen Worten hatte Norbert Lumbe (SPD) die Haushaltsberatungen am vergangenen Dienstag vorkommentiert. Fakt ist, dass einige Sprünge in eine neue Richtung gingen. Sprich: Das Gremium beschloss diverse Änderungen.

Genehmigt wurde beispielsweise eine Planungsrate von 20.000 Euro in diesem Jahr für die Gemeindeschuer in Güttingen. Josef Klett (Freie Wähler) hatte sich dafür stark gemacht. Auf Anregung von Martina Gleich (CDU) wird die Sanierung des Leichtathletikstadions um zwei Jahre vorgezogen. Die 1,4-Millionen-Maßnahme beginnt nun 2013. Auf Vorschlag von Dr. Kurt-Christian Tennstädt (Freie Wähler) wird der Gehweg zur Homburg in Stahringen noch in diesem Jahr fertig gestellt.

Für die Ortskernsanierung in Böhringen wollte Bernhard Diehl (CDU) die Planungsrate von 50.000 Euro eingestellt haben. Laut Martin Grünmüller von der Stadtplanung reichen aber 35.000 Euro aus, was der Gemeinderat auch so sah.

Erfolgreicher verlief die Diskussion um den Böhringer See. Von den eingestellten, mit Sperrvermerk versehenen 150.000 Euro zur Sanierung werden dank des Einsatzes von Jürgen Keck (FDP) jetzt 20.000 Euro statt 10.000 Euro für Untersuchungen abgezogen. Zudem erreichte Josef Klett die Aufhebung des Sperrver-



Erfreuliches beim Böhringer See: Von den eingestellten, mit Sperrvermerk versehenen 150.000 Euro zur Sanierung werden jetzt 20.000 Euro statt 10.000 Euro für Untersuchungen abgezogen. swb-Bild: Archiv

merks. Keck gelang es auch, die provisorische Verkehrsinsel auf der Bodenseestraße bei der Schule schon in diesem Jahr abzubauen. Abgelehnt wurde Alois Peters (CDU) Vorstoß, den Anbau an die Sonnenrainschule um drei Jahre auf 2013 vorzuziehen. Er hatte vor allem mit dem wachsenden Baugebiet »Schafweide« argumentiert. Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt führte aber die rückläufigen Schülerzahlen ins Feld. Gestrichen wurde auch die Reparatur der Stadtgartentore. Rüdiger Stetter von der Bauverwaltung wies zwar auf den Schließzwang hin, damit die Polizei Platzverweise aussprechen könne. Doch laut Herbert

Tägtmeier (CDU) könnte man problemlos über die Tore klettern. Am Seeufer wird keine Wasserfontäne in die Höhe spritzen. Gegen sie sprach unter anderem Gisela Kögel-Hensen (FGL). Verschoben auf das kommende Jahr wurde der Uferweg in den Herzen mit angesetzten 140.000 Euro Kosten. In Möggingen werden zunächst die beiden auch von der Polizei geforderten Blitzanlagen nicht aufgebaut.

Auf Antrag von Dr. Tennstädt erhielten sie einen Sperrvermerk. Sein Antrag, für die Unterführung am »Libellenweg«, die eine wichtige Verbindung der Oststadt an den See sei, eine Planungsrate von 15.000 Euro einzustellen, wurde allerdings mehrheitlich abgelehnt.



Auch 20.000 Euro Planungsrate für die Güttinger Gemeindeschuer wurden im Milchwerk beschlossen.

Spielzeug und Kleider in Moos

Moos (swb). Der traditionelle Frühjahrsmarkt im Bürgerhaus in Moos findet am Samstag, 10. März, von 14 bis 16 Uhr statt. Angeboten werden Frühjahrs- und Sommerbekleidung von Größe 50 bis 174, Spielzeug, Bücher sowie alles rund ums Kind. Schwangere dürfen gegen Vorlage des Mutterpasses eine halbe Stunde früher rein. Interessierte Verkäufer können in der Zeit von 30. Januar bis 10. Februar bei Ute Liedigk (Tel. 07732/822083) oder Tina Stoffel (0174/9370074) Nummern erhalten. Da der Markt in diesem Jahr unter neuer Leitung ist, bitten wir auch diejenigen Verkäufer, die bislang immer feste Nummern hatten, sich zu melden.

Kunst satt in der Villa Bosch

Radolfzell (swb). Der Startschuss zu einer spannenden Ausstellungsreihe fällt am Samstag, 28. Januar in der Städtischen Galerie Villa Bosch in Radolfzell. Innerhalb der Show »VOL.1 bild skulptur objekt« treffen Künstler aus Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz aufeinander. Arbeiten von über 180 Bewerbern haben es in die nähere Auswahl geschafft, 32 Künstler wurden schließlich eingeladen. Beginn der Vernissage ist um 17 Uhr in der Villa Bosch. Die Begrüßung erfolgt durch Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt, die Einführungsrede hält Professor Alexander Doderer, Überlingen.

Bald schwarze Zahlen bei der Kur

Radolfzell (pud). Die Mettnau-Kur befindet sich laut Geschäftsführer und Kurdirektor Markus Komp auf einem guten Weg. Er rechnet zwar im laufenden Geschäftsjahr mit einem Minus von rund 197.000 Euro. Doch er hofft, schon 2013 Jahr die »Schwelle« überwinden und ein positives Ergebnis erzielen zu können. Danach hatte Martina Gleich (CDU) während der Haushaltsdebatte am vergangenen Dienstag gefragt. Für das laufende Jahr plant Komp mit rund 141.000 Übernachtungen und Einnahmen von insgesamt rund 21 Millionen Euro.

Auf der Ausgabenseite fallen aber deutliche Mehrkosten an, die unter anderem auf die Sanierung von Zimmern und des Speisesaals in der Her-

mann-Albrecht-Klinik zurückzuführen sind. Siegfried Lehmann (FGL) nannte in der Aussprache die höheren Erlöse »sehr ambitiös«. Dietmar Baumgartner (Freie Wähler) konnte von einem sehr guten Image der Mettnau deutschlandweit berichten. Norbert Lumbe (SPD) gab zu bedenken, dass »viel Geld in die Kur gesteckt« werden müsse, um sie »attraktiv« zu machen. Er bezeichnete sie als einen wichtigen Arbeitgeber, für den die Stadt eine »hohe Verantwortung« habe. Alois Peter (CDU) plädierte eindringlich dafür, die Kur nicht schlechtzureden. Schließlich genehmigte der Radolfzeller Gemeinderat den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2012 einstimmig.

Böhringer Erznarr tritt ab

Berthold Gruzel zum Ehrenelfer ernannt

Böhringen (pud). Neuwahlen eines Teils des Vorstands und Ehrungen verdienstvoller Narren standen im Zentrum der Generalversammlung der Böhringer Bengelschiesser-Zunft am Donnerstag im Pfarrsaal. Mit minutenlangen stehenden Ovationen dankten die Anwesenden Berthold Gruzel, der aus familiären und beruflichen Gründen aus dem Vorstand ausschied. Gruzel war insgesamt 24 Jahre im Elferrat, darunter acht Jahre

vogt Herbert Schober vergab den Goldenen Verdienstorden der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee für über 20 Jahre Tätigkeit an Christian und Stefan Bach, Sandra Baumgärtner und Thomas Konzept. Den Silbernen Verdienstorden für über 15 Jahre Tätigkeit erhielten Nicole Bischof, Tobias Graf, Daniel Franz und Andreas Techel. Die Teilneuwahlen brachten keine Überraschungen. Thomas Kannen-



Zum Ehrenelfer ernannte die Bengelschiesser-Zunft Berthold Gruzel (2.v.r.), der nach 24 Jahren aus dem Vorstand ausschied. Ehrenmitglieder wurden Hans-Peter und Annemarie Eisenbrückner sowie Karl Seleger (v.r.). Die Ehrungen nahm Präsidentin Andrea Harnfest (l.) vor. swb-Bild: pud

als Schriftführer. Präsidentin Andrea Harnfest ernannte ihn zum Ehrenelfer. Ein anderer Ehrenelfer, Peter Ray, lobte Gruzel als »Erfolgsgarant« des Narrenspiegels seit über 30 Jahren, als »Erznarr und Meister des geschliffenen Reimes«. Für 35 Jahre Engagement wurden Annemarie Eisenbrückner, Hans-Peter Eisenbrückner, Bärbel Konzept und Karl Seleger zu Ehrenmitgliedern ernannt. Klaus Konzept wurde für 25 Jahre aktive Narretei geehrt. Land-

Infotag an der Sonnenrainschule

Radolfzell (swb). Aufgrund des großen Interesses in den vergangenen Jahren, lädt der Montessori-Verein Radolfzell am Samstag, 28. Januar, von 14 bis 17 Uhr zum Informationstag an der Sonnenrainschule ein. Dieser Nachmittag ist die einzige Gelegenheit vor dem Schulanmeldetermin, sich über die Montessori-Pädagogik zu informieren.

»Flair und Passion« in der Lesebucht

Radolfzell (swb). »Flair und Passion« heißt es am Samstag, 28. Januar, in der Lesebucht in der Radolfzeller Hölltumpassage. Das Repertoire der Gruppe »Flair und Passion« ist international und umfangreicher denn je. Beginn ist um 20 Uhr. Einlass ist ab 19 Uhr. Karten und Reservierungen sind unter: 07732/8237540 oder 0163/4233 067 möglich.

Windkraftanlage in Moos

Moos (pud). Windkraftanlagen auf dem Schienerberg und auf der eigenen Gemarkung: Mit dieser von der Landesregierung favorisierten Art der Energiegewinnung beschäftigte sich der Mooser Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung. Bürgermeister Peter Kessler hatte dazu eine sehr detaillierte Information vorgelegt. Ein Ergebnis ist, dass die notwendige Windhäufigkeit auf Mooser Gemarkung für einen wirtschaftlichen Betrieb dieser »Spargel« nicht ausreicht. Einzelstandorte wären aber in geringem Umfang auf dem Schienerberg möglich. Voraussetzung dafür wäre, dass sich ein Investor und ein Grundstücksbesitzer fänden. Um planerisch tätig zu werden, reicht laut Kessler allerdings die Höri für eine Gesamtplanung nicht aus. Wenn man sich aber schon mit der Thematik befassen muss, dann müssen Gespräche mit den Nachbargemeinden geführt werden, war der grundlegende Tenor im Gemeinderat. Das Gremium war sich weiterhin einig, dass nur ein Anbieter aus der Region zum Zuge kommen sollte und die Maßnahme als Bürgerprojekt umzusetzen sei.

Seniorenbeirat stellt sich vor

Radolfzell (swb). Der neugewählte Seniorenbeirat stellt sich allen Interessierten Seniorinnen und Senioren am Donnerstag, 2. Februar, im Mehrgenerationenhaus in Radolfzell vor. Beginn der Veranstaltung ist um 14.30 Uhr.



Per Handschlag vereidigte OB Dr. Schmidt (r.) den Markelfinger Gerold Diener als neuen Gemeinderat zu Beginn der Haushaltsdebatte.

und sitzt seit sieben Jahren im Markelfinger Ortschaftsrat. Diener möchte zukünftig im Gemeinderat die Ziele der Gewerbetreibenden »ins Auge« fassen, auch weil die Gewerbebeeinträchtigungen für die Stadt wichtig seien. Viel Zeit für Hobbys bleibt dem verheirateten Vater zweier Kinder nicht, weiß er. Nur eines lässt er sich nicht nehmen: Das Spielen im Fanfarenzug Markelfingen, dem er seit fast 40 Jahren angehört.

STOCKACHER HAUSHALT 2012

Kraftvoll zupacken

Kein Grund zu übertriebener Euphorie, aber auch kein Grund zu übertriebener Sorge - der Stockacher Haushalt 2012 ist ein ordentliches Paket mit ordentlichen Zahlen. Hart schlagen vor allem die Maßnahmen für das Krankenhaus, das »Contra-ves«-Areal, das Werner- und Erika-Messmer-Haus in Espasingen und die Maßnahmen zum Hochwasserschutz in der Tuttlinger Straße zu Buche. »Wir müssen versuchen, die vor uns liegenden Aufgaben kraftvoll anzupacken«, kommentierte denn auch Bürgermeister Rainer Stolz bei der Vorstellung des Haushalts im Gemeinderat.



Das Werner- und Erika-Messmer-Haus ist ein dicker Batzen im Haushalt. Der erste Spatenstich wurde auch von Förderer Werner Messmer, Ortsvorsteher Andreas Bernhart und Bürgermeister Rainer Stolz vorgenommen.

Die Einnahmenseite müsse gestärkt werden, das passiere auch durch die Anhebung von Grundsteuer A und B. Die Neuverschuldung bezifferte der Verwaltungschef mit 2,9 Millionen Euro. Die vom Wirtschaftsministerium nach unten korrigierte Wachstumsprognose von 0,7 Prozent könne dafür sorgen, dass die Zahlen vor allem im Verwaltungshaushalt auf wackeligen Beinen stehen. Positiv bewertete Rainer Stolz die Senkung der Kreisumlage.

Mehr Steuer für das Vergnügen

Die Vergnügungssteuer für Geräte mit Gewinnmöglichkeiten in Gaststätten und Spielhallen wird ab 1. April auf 18 Prozent erhöht. Die SPD-Fraktion im Gemeinderat hatte eine Anhebung auf 20 Prozent gefordert. Denn, so Stadtrat Harald Karge, diese Maßnahme sei nur gerecht, schließlich würden auch die Grundsteuer A und B angehoben.



Stockach soll zusätzliche Wahllokale erhalten. swb-Bilder: Weiß

Wahlbezirke in der Stadt seien recht groß, erläuterte Hauptamtsleiter Hubert Walk, darum werde über die Ausstattung zusätzlicher Wahllokale ab 2013 nachgedacht. Diese Maßnahme müsse aber behutsam durchgeführt werden, da die Bürger sich erst daran gewöhnen müssten, ein anderes als das lang vertraute Wahllokal aufzusuchen.

Wahlwies kommt dran

Zuerst Stockach, dann Wahlwies. Wenn die Arbeiten an der Grund- und Werkrealschule in der Tuttlinger Straße abgeschlossen sind, wird in die Schule in Wahlwies investiert werden müssen, erklärte Bürgermeister Rainer Stolz: »Das gibt einen großen Batzen, denn da muss viel gemacht werden.« Ab 2015 werden diese Baumaßnahmen anstehen.



Sobald die Arbeiten an der Grund- und Werkrealschule abgeschlossen sind, wird Wahlwies an die Reihe kommen. Voraussichtlich ab 2015. swb-bild

Stadt lässt die Stadt leuchten

Die Stadt Stockach beteiligt sich laut Haushalt mit 10.000 Euro an den Kosten für die neue Weihnachtsbeleuchtung.

Stockach hat eine größere Wahl

Stockach soll zusätzliche Wahllokale bekommen - dafür sind im Haushalt 2.000 Euro eingestellt. Die fünf

Eine starke Partnerschaft

Für die Ausgestaltung der Partnerschaft mit der französischen Stadt La Roche sur Foron sind im Haushalt 42.000 Euro eingestellt. Der Grund: Stockach und La Roche sind seit 40 Jahren freundschaftlich miteinander verbunden. Ein weiteres Jubiläum sind 60 Jahre Baden-Württemberg, für das 10.000 Euro zur Verfügung gestellt werden, und auch das »Alte Forstamt« wird zehn Jahre alt.

Künstliche Besamung

Für eine lebhafte Diskussion sorgte der Haushaltspunkt »Künstliche Besamung« mit seinen 13.000 Euro. Es sei lobenswert, dass die Stadt Stockach die Landwirtschaft solcherart fördere, meinte Stadtrat Karl-Hermann Rist von den Grünen, doch sei das ungerecht gegenüber den Höfen, die einen eigenen Bullen hätten. Wenn dieser Zuschuss wirklich abgeschafft werde, so Rainer Stolz, dann nur in Konsens mit der Landwirtschaft.

Kosten für die Volkshochschule

Der Zuschuss der Stadt zur Volkshochschule wird von 46.500 auf 57.000 Euro angehoben. Inhaltlich seien die Querelen um die Vhs ausgestanden, erklärte Bürgermeister Rainer Stolz, doch nun gehe es noch um die finanzielle Abwicklung. Dafür werde eine Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt vorgenommen.

Ungeliebter Sozialpass

Für den im Sommer 2010 eingeführten Sozialpass sind 15.000 Euro im Stockacher Haushalt eingestellt. Es werde aber nur ein Bruchteil dieses Betrags überhaupt gebraucht, erklärte Florian Keller von der Stadtkämmerei. Nachgefragt wird der Sozialpass, der sozial Schwachen Ermäßigungen auf verschiedene Einrichtungen gewährt, aber vor allem im Bereich Freibad. Die Bezuschussung der Schulmensen, so Hauptamtsleiter Hubert Walk, sei weggefallen, weil das Teil des Bildungs- und Teilhabepakets sei. Auch im Bereich Vereine werde das Angebot nur sehr wenig genutzt.



Der im Sommer 2010 eingeführte Sozialpass, der sozial schwachen Ermäßigungen in verschiedenen Einrichtungen gewährt, wird weniger angenommen als erhofft. swb-bild



Vereinschef Walter Weber zeichnete verdiente Mitglieder der TV Jahn aus.

Mit Liebe zur Tat

TV Jahn aktiv und engagiert

Zizenhausen (stu). »Die Straße zum Glück besteht nicht darin zu tun, was man mag, sondern darin zu mögen, was man tut«, zitierte der erste Vorsitzende Walter Weber eine indische Weisheit im Rahmen der Generalversammlung des TV Jahn Zizenhausen im FC-Clubheim. Und die stolze Zahl von 63 Besuchern zeigte, dass die TV-Mitglieder mögen, was sie tun. Ein weiterer Beweis für ihr Engagement: Walter Weber lobte die vielen ehrenamtlichen Helfer, die bei den zahlreichen Aktionen des umtriebigen Vereins aktiv gewesen waren. Und die Mitglieder gaben die Komplimente an ihre Vorstandschaft zurück, denn die von Ortsvorsteher Michael Junginger durchgeführte Entlastung erfolgte einstimmig. Bei den Neuwahlen wurden der zweite Vorstand Andreas Bühler sowie die Kassiererin Pia Fugmann einstimmig wieder gewählt. Ebenfalls einstimmig wurden der Beirat mit Mario Mulka, Martin Nieratschker, Lars Wegmann, Timo Wernet, Birgit Matt-Fuchs, Tamara Schuster, Laura Stinziani, Stefan Habich, Yvonne Bernhardt, Miriam Schuster, Martina Schwägerl und Hartmut Albiez in ihren Ämtern bestätigt. Und die Vertreter des Beirats für die Vorstandschaft Martina Schwägerl, Tamara Schuster sowie Hartmut Albiez erhielten ebenfalls die volle Rückendeckung der Versammlung. Schriftführerin Ute Binder sowie die einzelnen Abteilungsleiter ließen ein ereignisreiches Jahr mit vielen sportlichen Erfolgen Revue passieren. Kassiererin Pia Fugmann, der von den Kassenprüfern Dieter Loll und

Roger Brauer eine einwandfreie Führung der Bücher bescheinigt wurde, konnte in ihrem Bericht auf ein Vereinsguthaben von 30.000 Euro verweisen. Den Einnahmen des vergangenen Jahres in Höhe von 31.700 Euro standen Ausgaben in Höhe von 48.700 Euro gegenüber. Dabei stünden aber noch 5.000 Euro vom Badischen Turnerverband aus, die durch ein Computerproblem noch nicht überwiesen seien, sowie 2.500 Euro an Sponsorengeldern. »Die Zahlen sind kein Grund zum Jubeln, aber auch kein Grund zum Jammern«, so die Finanzchefin. Walter Weber machte sich Gedanken über die Gewinnung von Mitgliedern, denn der Verein sei vom Mitgliederschwund betroffen. Zwar nicht dramatisch, dennoch müssten Gedanken angestellt werden, Jugendliche zu gewinnen. TV-Jahn-Chef Walter Weber ehrte Karl Gamper, Horst Kempter, Franz Kopping und Franz Meichelbeck für 40-jährige Vereinszugehörigkeit. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Hartmut Albiez, Elke Aurnhammer, Klara Henning sowie Karin Moosbrugger gewürdigt. Die Ehrennadel für zehn Jahre Zugehörigkeit erhielten Birke Behr, Thomas Behr, Lothar Fuchs und Dorothee Schmid. In Abwesenheit wurden Harald Grömminger, Günter Kledt und Arno Städele für 40 Jahre, Sandra Auer für 25 Jahre sowie Ingrid Bernhard, Armin Peter Funk, Astrid Funk, Kathrin Kienle, Marianne Müller, Manuela Restle, Anette Rietschel und Michaela Schramm für zehn Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt.

Neuer Glanz und neuer Klang

Stockach (swb). Nach ihrer Renovierung ist die St. Michaelskirche in Hindelwangen seit dem vierten Adventssonntag wieder geöffnet, so dass hier Gottesdienste gefeiert werden können. Aus diesem Anlass wird am Sonntag, 29. Januar, um 9.30 Uhr ein Festgottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchors und Zeno Bianchini an der Orgel zelebriert. Danach wird ein Stehempfang in der Nellenburghalle organisiert. Dabei werden auch Bilder vom Verlauf der Renovierung zu sehen sein, und Handwerker, die Bauleitung und Helfer bei der Innenrenovation sind ebenfalls mit dabei. Im Rahmen der Renovierung der Kirche wurde auch die historische Orgel wieder hergerichtet. Das Musikinstrument wurde

1891 von Wilhelm Schwarz aus Überlingen erbaut und in den letzten Monaten von Glatter-Götz-Orgelbau renoviert. Im Zuge der Arbeiten wurden zwei Register erneuert. Wie das Instrument nun klingt, erfahren Interessierte am Sonntag, 29. Januar, um 17 Uhr. Dann wird Zeno Bianchini verschiedene Werke zu Gehör bringen. Zuvor erklärt Orgelmeister Stefan Stürzer, was an der Orgel gemacht wurde. Im Konzertteil erklingt das Instrument dann in seiner ganzen Klangbreite. Wer sein Scherflein zur Renovierung von Kirche und Orgel beitragen möchte, kann Spenden auf das Konto mit der Nummer 6 02 65 53 und der Bankleitzahl 69 25 17 55 bei der Sparkasse Stockach einzahlen.